

## B.

### I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1900—1901.

#### I. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.
Religionslehre (kath.)	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	3	23
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	35
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	86
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6				54
Französisch	2	2	2	2	2	2	3	3	3	4			25
Englisch	2		2		2								6
Hebräisch	2		2		2								6
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	35
Mathematik, Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	46
Naturkunde									2	2	2	2	8
Physik	2		2	2	2	2	2	2					14
Schreiben											2	2	4
Zeichnen				2				2	2	2	2		10
Singen					2						2		4
Turnen		2			2			2			2		10
			1						1				
zusammen	40	40	40	40	40	40	37	35	35	33	32	32	366

## 2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr.

Nr.	Lehrer	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.	
1	Dr. Weisweiler, Direktor		2 Homer	2 Horaz	6 Griech.	2 Horaz									12	
2	Kniffler, Professor	OIA	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.					6 Griech.							20	
3	Heydkamp, Professor	UII	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.			7 Latein 3 Franz.					20	
4	Kniepen, Oberlehrer	OIIA			3 Deutsch		7 Latein 3 Gesch.		3 Gesch.	6 Griech.					22	
5	Dr. Scholl, Rel.- u. Oberlehrer		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel. 2 Hebräisch	2 Religon 2 Hebräisch		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.				20	
6	Manns, Oberlehrer	OIIB	3 Gesch.		3 Gesch.	3 Gesch.		3 Deutsch 5 Latein 3 Gesch.			3 Gesch.				23	
7	Christfreund, Oberlehrer		2 Englisch		2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch			3 Franz.	3 Franz.	4 Franz. 4 Gesch. u. Erdk.			22	
8	Dr. Deussen, Oberlehrer	OIII		3 Gesch.			6 Griech.			2 Deut. 7 Latein 3 Gesch. u. Erdk.			2 Nat.		23	
9	Hürten, Oberlehrer	OIB	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Physik	4 Math.									22	
10	Beume, Oberlehrer		2 Turnen Abteilung I			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math.						23	
11	Grote, Oberlehrer	UIB		5 Latein		3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.							2 Erdkd.	2 Erdkd.	23	
12	Dr. Elter, Oberlehrer	UIA			7 Latein					6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein				23	
13	Dr. Jardon, Oberlehrer	UIII		3 Deutsch 6 Griech.			3 Deutsch	2 Virgil			2 Deutsch 7 Latein				23	
14	Dr. Klee, Hilfslehrer	IV								2 Physik	3 Math. 2 Natur- kunde	4 Math. 2 Natur- kunde	3 Deutsch 3 Latein		24	
15	Dr. Edelbluth, Hilfslehrer	VI							3 Dtsch. 6 Griech.					8 Latein. 4 Rechn. 2 Natkd.	26	
16	Wenner, Lehrer a. G.	V	2 Stunden Zeichnen für freiwillige Teilnehmer 2 Turnen Abteil. II 1 Turnspiele Abteilung I und II							2 Zeich- nen	2 Zeich- nen	2 Zeich- nen	2 Zeichn. 4 Rechn. 2 Schreiben 2 Gesang	4 Rechn. Deutsch 2 Schreiben 2 Gesang	2 Turnen in Abt. IV.	29
17	Rütten, Konviktsrektor										2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	9	
zusammen . . . . .			40	40	40	40	40	40	37	35	35	33	32	32	364	

## 2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr.

Nr.	Lehrer	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.	
1	Dr. Weisweiler, Direktor		2 Homer	2 Horaz	6 Griech.	2 Horaz									12	
2	Kniffler, Professor	OIA	3 Deutsch 7 Latein 4 Griech.					6 Griech.							20	
3	Kniepen, Oberlehrer	OIIA			3 Deutsch		7 Latein 3 Gesch.		3 Gesch.	6 Griech.					22	
4	Dr. Scholl, Rel.- u. Oberlehrer		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.				20	
5	Manns, Oberlehrer	OIIB	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Deutsch 5 Latein 3 Gesch.							23	
6	Christfreund, Oberlehrer	IV	2 Englisch		2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch			3 Franz.	3 Franz.	4 Franz. 4 Gesch.			22	
7	Dr. Deussen,*) Oberlehrer															
8	Hürten, Oberlehrer	OIB	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Physik	4 Math.									22	
9	Beume, Oberlehrer						4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.					23	
10	Grote, Oberlehrer			5 Latein		3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.						2 Erdkd.	2 Erdkd.		23	
11	Laufkötter, Oberlehrer	UIII	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		3 Franz.		7 Latein 3 Math.				23	
12	Dr. Elter, Oberlehrer	UIA			7 Latein						6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein			23	
13	Dr. Jardon, Oberlehrer	UII		3 Deutsch 6 Griech.			3 Deutsch	2 Virgil	7 Latein		2 Deutsch				23	
14	Dr. Edelbluth, Hilfslehrer	VI							3 Dtsch 6 Griech.			4 Math.		8 Latein 2 Natkd.	26	
									2 Turnen Abteil. III					1 Turnspiele Abteilung III und IV		
15	Schmitz, Kandidat d. h. Sch.	V											3 Deutsch 8 Latein 4 Rechn.	4 Deutsch 4 Rechn.	23	
16	Dr. Steinmann, Kandidat d. h. Sch.	OIII					6 Griech.		2 Dtsch. 7 Latein 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		2 Natur- kunde			23	
17	Wenner, Lehrer a. G.		2 Stunden Zeichnen für freiwillige Teilnehmer 2 Turnen Abteilung I   2 Turnen Abteil. II 1 Turnspiele Abteilung I und II							2 Zeich- nen	2 Zeich- nen 2 Natur- kunde	2 Zeich- nen 2 Natk.	2 Zeich- nen 2 Schrei- ben 2 Gesang	2 Schrei- ben 2 Schrei- ben 2 Turnen in Abt. IV.	29	
			2 Stunden Gesang für den aus allen Klassen gemischten Chor.													
18	Rütten, Konviktsrektor										2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	9	
	zusammen . . . . .		40	40	40	40	40	40	37	35	35	33	32	32	366	

\*) Dr. Deussen wurde während des Winterhalbjahres vertreten durch Dr. Steinmann.

### 3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ (Berlin, W. Hertz, 1891) erteilt.

#### a. Die im Unterricht behandelten Klassiker.

**Im Deutschen.** OI: Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. — Schillers Wallenstein. — Goethes Tasso. — Shakespeares Julius Caesar. — Zu Hause: Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit; Schillers Maria Stuart und Jungfrau von Orleans. — UI: Oden Klopstocks. — Aus Lessings Laokoon. — Goethes Iphigenie. — Schillers Braut von Messina. Aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik. — Zu Hause: Lessings Emilia und Nathan; Herders Cid. — OII: Aus dem Nibelungenliede und der Kudrun. — Einige Lieder Walthers von der Vogelweide. — Schillers Maria Stuart. — Goethes Götz von Berlichingen. — Zu Hause: Goethes Egmont; Herders Cid. — OIII: Goethes Hermann und Dorothea. — Schillers Jungfrau von Orleans. — Lessings Minna von Barnhelm. — Zu Hause: Körners Zriny. — OIII: Schillers Wilhelm Tell.

**Im Lateinischen.** OI: *Tacitus, Agricola*. — *Cicero, Pro Milone*. — *Tacitus, Annal. I. u. II.* — Aus *Livius XXIII—XXIV* t. zu Hause t. ohne Vorbereitung in der Klasse. — *Horaz, Carm. III—IV*, ferner *Satir. I 1; 6; 9; II 6; Epist. I 1; 2; II 1*. — UI: *Tacitus, Germania*. — *Ciceros Briefe* nach Luthmer. — *Tacitus, Historiae* (Auswahl). — Aus *Livius V—X* m. A. — Aus *Horaz, Carm. I—II* mit Auswahl; einzelne Epoden u. *Satir. I 1*. — OII: *Cicero, De senectute*. — *Sallust, bellum Catilinarium*. — Aus *Livius XXI—XXIII*. — *Vergil, Aeneis*, zweite Hälfte mit Auswahl nebst Uebersicht über das ganze Epos. — OIII: *Cicero, De imperio Cn. Pompei; In Catilinam I; IV*. — Aus *Livius II*. — *Vergil, Aeneis I—VI* mit Auswahl. — OIII: *Caesar, Bell. gall. I 30—54; IV—VII*. *Ovid, Metamorphosen*, Auswahl von etwa 1000 Versen. — OIII: *Caesar, Bell. gall. I—IV*: Aus *Cornelius Nepos*: 12 Lebensbeschreibungen.

**Im Griechischen.** OI: *Plato, Crito u. Phaedo* §. 1—44; 63—67. *Sophocles, Electra*. — *Thucydides VI—VII*. — *Homer, Ilias XIII—XXIV* mit Auswahl. — Aus *Xenophon, Hellenica*, zweite Hälfte, zu Hause oder ohne Vorbereitung. — UI: *Plato, Apologie u. Crito*. — *Sophocles, Antigone*. — *Demosthenes, Olynth. I—III*. — Aus *Xenophons Hellenica IV—V*. — *Homer, Ilias I—XII* m. A. — OII: *Xenophon, Hellenica II—IV* (z. t. ohne Vorbereitung). — *Memorabilia* mit Auswahl. — *Herodot, VIII u. IX*. — *Homer, Odyssee XIII—XXV* mit Auswahl. — OIII: *Xenophon, Anabasis III—VII* in abschliessender Auswahl. — *Hellenica, I—III* mit Auswahl. — *Homer, Odyssee*, erste Hälfte (Auswahl). — OIII: *Xenophon, Anabasis I—III* mit Auswahl.

**Im Französischen.** OI: *Lanfrey, Expédition d'Égypte et Campagne de Syrie*. — *Molière, Le Misanthrope*. — UI: *Desèze, Défense de Louis XVI; Molière, Le Bourgeois Gentilhomme*. — OII: *Coppée*, ausgewählte Erzählungen. — *Scribe, Le Verre d'eau*. — OIII: *Au coin du feu*. — OIII: *Ereckmann-Chatrrian, Histoire d'un Conscrit de 1813*.

**Im Englischen.** OI: *Macaulay, England before the Restauration*.

#### b. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

OIA: 1. Wie begründet Horaz in den Oden die Aufforderung zum massvollen Lebensgenuss? — 2. Vergessen, ein Fehler, eine Schuld, ein Glück, eine Tugend. — 3. Inwiefern sind der Wachtmeister und der erste Kürassier die Hauptvertreter der Stimmung für Wallenstein? — 4. Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie, fortzeugend, Böses muss gebären. Mit Berücksichtigung von Schillers Wallenstein (Klassenarbeit.). — 5. Schmeichelnd locke das Thor den Wilden herein zum Gesetze, Froh in die freie Natur führ' es den Bürger heraus. — 6. Welche

Gründe bestimmen Max Piccolomini, den Tod zu suchen? — 7. Die Einsamkeit eine Wohlthat und Gefahr. Mit Berücksichtigung von Goethes Tasso. (Klassenarbeit.) — 8. Worin besteht das Vergehen Antonios gegen Tasso, und wie sucht er es wieder gut zu machen? (Prüfungsarbeit zu Ostern.)

OIB: 1. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut; Ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. — 2. Wer erregt in höherem Grade unsere Teilnahme, Götz oder Egmont? — 3. Die Gegenwart ist die Tochter der Vergangenheit und die Mutter der Zukunft. (Klassenaufsatz.) — 4. Das Verhältnis des Menschlichen zum Göttlichen in den drei Gedichten Goethes „Prometheus“, „Das Göttliche“ und „Die Grenzen der Menschheit“. — 5. Nur der Irrtum ist das Leben, Und das Wissen ist der Tod. — 6. Aus welchen verschiedenen Gründen fallen die Anhänger von Wallenstein ab? — 7. Inwiefern charakterisiert Tasso seine Lage unbewussterweise ganz richtig mit den Worten: „Niemand betrügt dich nun, wenn du dich nicht betrügst“? (Klassenaufsatz.) — 8. Abiturientenaufsatz wie A.

UIA: 1. Wie vollzieht sich in Schillers „Maria Stuart“ die sittliche Läuterung der Heldin? — 2. Grosser Menschen Werke zu seh'n, Schlägt einen nieder; Doch erhebt es auch wieder, Dass so etwas durch Menschen gescheh'n, (Rückert.) — 3. Schuld und Sühne der Heldin in Lessings „Emilia Galotti“. (Klassenarbeit.) — 4a. Entspricht das Abendmahl des Leonardo da Vinci den von Lessing im Laokoon aufgestellten Gesetzen? — 4b. Entspricht Anton v. Werners Gemälde „Kapitulationsverhandlungen zu Donchery“ den von Lessing im Laokoon aufgestellten Gesetzen? — 5. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? — 6. Wie offenbart sich in Goethes „Iphigenie“ die siegende Macht der Wahrheit? (Klassenarbeit.) — 7. Inwiefern bedarf der Dichter des Helden und der Held des Dichters? — 8. Durch welche Umstände wird in Schillers Braut von Messina der Eintritt der Katastrophe verzögert? (Klassenarbeit.)

UIB: 1. Charakteristik des Amias Paulet. — 2. Unglück selber taugt nicht viel, Doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. — 3. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. (Klassenaufsatz.) — 4. Welche Gründe bestimmen Iphigenie, die Werbung des Königs Thoas zurückzuweisen? — 5. Wie offenbart sich die siegende Macht der Wahrheit in Goethes „Iphigenie“? — 6. Welche wichtigen Aufgaben hat Iphigenie nach Goethes Drama zu lösen? (Klassenaufsatz.) — 7. Inwiefern bildet der erste Aufzug von Lessings „Nathan“ die Exposition dieses Dramas? — 8. Die Versöhnung der feindlichen Brüder in Schillers Braut von Messina. (Klassenaufsatz.)

OIIA: 1. Karl VII. in Schillers „Jungfrau von Orleans“ ist in vielen Punkten zu tadeln, und dennoch genießt er allgemeine Liebe und Verehrung. Wie kommt das? — 2. Hagen der treue Dienstmann seines Königs. — 3. Das Leben am Hofe des Bischofs von Bamberg. Nach „Götz von Berlichingen“. (Klassenaufsatz.) — 4. Die drei Teichoskopieen in Homers „Ilias“, Goethes „Götz von Berlichingen“ und Schillers „Jungfrau von Orleans“. — 5. Vergleich zwischen den Gedichten „Heimkehr“ von Walther von der Vogelweide und „Das Schloss Boncourt“ von Chamisso. — 6. Inwiefern ist die Hinrichtung Maria Stuarts das Endglied einer schweren Rechtsverletzung, und weshalb erkennt doch die Königin sie als verdiente Strafe an? (Klassenaufsatz.) — 7. Mittelstand der beste Stand. — 8. Zustände der Niederlande zur Zeit Egmonts. Nach Goethes „Egmont“. (Klassenaufsatz.)

OIIB: 1. Das Leben ein Kampf. — 2. Tragen Siegfried und Kriemhilde Schuld an ihrem Verderben? — 3. Was ist bei der Berufswahl zu beachten? (Klassenarbeit.) — 4. Das Ende Götzens ist ein glückliches zu nennen im Vergleich zu dem Weislings. — 5. Die Vorzüge der Neuzeit vor dem Altertum. — 6. Inwiefern setzt sich Elisabeth der Maria Stuart

gegenüber ins Unrecht? (Klassenarbeit.) — 7. Für das Leben lernen wir. — 8. Maria Stuart darf von sich selbst sagen: „Den Menschen adelt, den tiefst gesunkenen, das letzte Schicksal.“ (Klassenarbeit.)

III: 1. Wie offenbart sich im zweiten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“ die Veränderung, die mit Hermann seit seiner ersten Fahrt zu den Vertriebenen vorgegangen ist? — 2. Das menschliche Leben eine Reise. — 3. Welche Schwierigkeiten stellten sich den Griechen auf ihrem Marsche von Kunaxa bis zum Karduchenlande entgegen? — 4. Das Vorleben Hermanns und Dorotheas. (Klassenarbeit.) — 5. Wodurch beweist Johanna vor Karl VII. ihre göttliche Sendung? — 6. Wie befolgten Vilacky, Juranitsch und Zriny des Dichters Mahnung „Das Vaterland darf jedes Opfer fordern“? — 7. In welcher Weise wurde Dieudonné de Gozon der Doppelforderung seines Ordens, ritterliche Tapferkeit und demütige Selbstverleugnung zu beweisen, gerecht? (Klassenarbeit.) — 8. Was erfahren wir aus den ersten beiden Gesängen der Odyssee über die Freier der Penelope? — 9. Riccaut ein Gegenbild Tellheims. — 10. Die Schicksale Tellheims. (Klassenaufsatz.)

### c. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

**Herbst.** 1. Ein Dreieck herzustellen aus  $a$ ,  $b$  :  $h_1$  und  $\alpha$ . — 2. Wie hoch muss die Sonne stehen, damit ein 20 m hoher Baum auf die hinter ihm ansteigende Böschung von  $16^\circ$  Steigung einen 15 m langen bergan gerichteten Schatten wirft? — 3. Wenn ein Kapital von 20,000 Mark 20 Jahre lang auf Zinseszins ausgeliehen wird, welche Rente kann man dann weitere 10 Jahre aus dem so angewachsenen Kapitale bei einem Zinsfuß von  $5\%$  beziehen? — 4. Ein gerader Holzkegel von 20 cm Höhe soll durch eine die Grundfläche deckende cylindrische Bleiplatte so zum Schwimmen im Wasser gebracht werden, dass er bis zur Hälfte seiner Höhe einsinkt. Wie dick muss die Bleiplatte sein, wenn das spezifische Gewicht des Holzes 0,56 und das des Bleies 11,4 beträgt?

**Ostern.** 1. Eine Halbraute herzustellen aus dem Verhältnisse und Winkel der Ecklinien, der mittleren Breite und einem Winkel an der Grundseite. — 2. In einer arithmetischen Zahlenreihe ist der Gesamtwert aller Glieder gleich der Anzahl der Glieder und der Gesamtwert der drei letzten Glieder gleich  $4\frac{1}{3}$ , während der Unterschied von je zwei auf einander folgenden Gliedern  $\frac{2}{3}$  beträgt. Wie heisst das erste Glied, und wieviel Glieder hat die Reihe? — 3. In der Mitte eines rechteckigen Platzes steht eine Säule, deren Höhe bestimmt werden soll. Von einer Ecke des Platzes aus gesehen, erscheint die Säule unter einem Gesichtswinkel von  $3^\circ 14' 16''$ . Wie hoch ist die Säule, wenn der Platz 500 m lang und breit ist? — 4. In einer Kugel steht ein gerader Kegel, dessen Höhe gleich dem grösseren Abschnitte des nach goldenem Verhältnisse geteilten Durchmessers ist. Wie verhält sich der Inhalt des Kegels zu dem der Kugel?

### d. Kleine Ausarbeitungen.

Nach Vorschrift der Lehrpläne S. 66 wurden auf der Oberstufe im Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte (oder Erdkunde) und Physik, auf der Mittelstufe ausserdem auch im Deutschen je 3 kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Korrektur besorgten die Fachlehrer.

### e. Wahlfreier Unterricht.

1. Im Hebräischen nahmen aus OI, UI, OII im Sommer  $24 + 28 + 41 = 93$ , im Winter  $23 + 27 + 35 = 85$  Schüler teil.

2. Im Englischen nahmen im Sommer  $9 + 7 + 13 = 29$ , im Winter  $9 + 7 + 11 = 27$  Schüler teil.

3. An dem wahlfreien Zeichenunterrichte beteiligten sich aus OI, UI, OII, UII im Sommer  $9 + 3 + 8 + 9 = 29$ , im Winter  $2 + 2 + 5 + 3 = 12$  Schüler.

### f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 301, im Winter 297 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Uebungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	S. 30	W. 41	S. 0	W. 0
aus anderen Gründen . . . . .	S. 7	W. 5	S. 0	W. 0
zusammen	S. 37	W. 46	S. 0	W. 0
also von der Gesamtzahl	S. 12%	W. 15,5%	S. 0,0%	W. 0,0%

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 51, im W. 34, zur grössten im S. 83, im W. 78 Schüler. — Wöchentlich 10 Stunden waren für den Turnunterricht angesetzt; ihn erteilten im S. Oberlehrer *Beume* in Abt. I, Hilfslehrer *Dr. Edelbluth* in Abt. III, Lehrer *Wenner* in Abt. II und IV; im W. *Wenner* auch in Abt. I. — Bei der Anstalt befinden sich zur unbeschränkten Verfügung eine Turnhalle mit Vorplatz, ein Turnplatz und eine Wiese im Stadtgraben. — Den Turnspielen, an denen alle Turnschüler in 2 Abteilungen teilnahmen, wurden im Sommer wöchentlich 2 von den Turnstunden gewidmet. — Zum Eislauf ist den Schülern Gelegenheit geboten, nicht zum Schwimmen.

### g. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.	Klasse.	Geschichte.	Klasse.
Diöcesankatechismus . . . . .	VI—UII	Stein, Lehrbuch, 4 Teile . . . . .	IV—UII
Biblische Geschichte für die katholische Volksschule . . . . .	VI—OIII	Stein, Handbuch, 3 Teile . . . . .	OII—OI
Dreher, Lehrbuch der kath. Religion . . . . .	OII—OI	<b>Erdkunde.</b>	
<b>Deutsch.</b>		Daniel, Leitfaden . . . . .	VI—OI
Linnig, Lesebuch, 1. Teil . . . . .	VI—IV	Richter, die deutschen Kolonien . . . . .	OIII
" " 2. " . . . . .	OIII—OII	Debes, Schulatlas . . . . .	VI, V
Buschmann, Lesebuch . . . . .	OII—I	Diercke und Gäbler, Schulatlas . . . . .	IV—OI
<b>Lateinisch.</b>		<b>Rechnen, Mathematik.</b>	
Fisch, Grammatik . . . . .	VI—OI	Schellen, Rechenaufgaben, 1. Teil . . . . .	VI—IV, OIII
Fisch, Übungsbuch, 5 Hefte . . . . .	VI—UII	Boyman, Lehrbuch, 1. Teil . . . . .	IV—UII
<b>Griechisch.</b>		" " 2. " . . . . .	OII—OI
Kaegi, Kurzgefasste Schulgrammatik . . . . .	OIII—OI	Heis, Aufgabensammlung . . . . .	OIII—OI
Wesener, Elementarbuch, 2 Teile . . . . .	III	Schlömilch, Logarithmentafeln . . . . .	OII—OI
Seyffert-Bamberg, Übungsbuch . . . . .	II	Reidt, Einl. in die Trigonometrie . . . . .	OII
<b>Französisch.</b>		<b>Naturkunde, Physik.</b>	
Ploetz-Kares, Elementarbuch . . . . .	IV, OIII	Wossidlo, Botanik . . . . .	VI—OIII
" " Übungsb. Ausg. B. . . . .	OIII, OII	Wossidlo, Zoologie . . . . .	VI—OIII
" " Sprachlehre . . . . .	OIII—OI	Koppe, Anfangsgründe, Ausg. B, 1. Teil . . . . .	OIII
<b>Englisch.</b>		" " " B, 2. " . . . . .	OIII—OI
Gesenius, Elementarbuch . . . . .	OII—OI	<b>Gesang.</b>	
<b>Hebräisch.</b>		Sering, 2- u. 3stimmiges Chorbuch . . . . .	VI, V
Vosen, Anleitung . . . . .	OII—OI	Günther-Noack, Liederschatz, 3. Teil . . . . .	VI—OI

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 6. März 1900. Es wird daran erinnert, dass nach früherer Anordnung Schüler, welche in einem wichtigeren Fache das Klassenziel nicht erreicht haben, zwar versetzt werden können, aber auf dem Zeugnis die Bemerkung erhalten sollen, dass die Versetzung am Ende des folgenden Jahres, wenn die Lücken in diesem Fache nicht beseitigt sind, unter keinen Umständen erfolgen kann; ist ein Schüler einmal mit nicht genügender Censur in einem Hauptfache versetzt worden, so muss ihm in der Regel im Falle fortgesetzter Unzulänglichkeit im folgenden Versetzungszeugnisse diese Bemerkung gegeben werden.

Berlin, 21. März. Durch Erlass des Reichskanzlers wird eine Aenderung und Ergänzung des dem Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste beizufügenden Vordrucks angeordnet.

Berlin, 21. April. Am 5. Mai, dem Tage der Grössjährigkeits-Erklärung Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen, ist in den Klassen in geeigneter Weise auf die Bedeutung dieses Aktes hinzuweisen.

Berlin, 21. Juni. Der längst geplante Umbau des sog. Konviktsflügels des Gymnasialgebäudes wird genehmigt.

Coblenz, 9. Juli. Der Direktor wird zum Königlichen Kommissar für die Reifeprüfung im Herbsttermine bestimmt.

Coblenz, 29. September. 2 Exemplare von Mertens, Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst, werden als Prämien übersandt.

Coblenz, 13. November. Den Schülern, welche nach der Versetzung auf Obersekunda in die Militär-Laufbahn übertreten wollen, ist ein besonderes Zeugnis der Reife für Prima auszustellen.

Coblenz, 21. November. Ferienordnung für das folgende Schuljahr. S. S. 31.

Coblenz, 28. November. Ein Exemplar des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Jahre 1898“ wird als Prämie für einen besonders guten Schüler übersandt.

Coblenz, 5. Dezember. Der Herr Minister hat 497 Mark der Anstalt zur Beschaffung von Unterrichtsmitteln überwiesen.

Coblenz, 9. Dezember. Der Direktor erhält die behördliche Erlaubnis zur Annahme der Wahl als Stadtverordneter.

Coblenz, 14. Dezember. Die Lektionspläne der im nächsten Jahre einzuführenden neuen Lehrordnung werden mitgeteilt.

Berlin, 20. Dezember. Auf Grund Allerhöchster Ordre vom 26. November fällt die sog. Abschlussprüfung weg und soll bei der Versetzung zur Obersekunda nach denselben Grundsätzen verfahren werden wie sonst.

Berlin, 21. Dezember. Drahtgeheftete Hefte und Bücher dürfen in der Schule zugelassen werden, wenn der Draht rostfrei ist und seine Enden gut verdeckt sind; für die Lehrerbibliothek bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Berlin, 24. Dezember. Auf Allerhöchsten Befehl soll am 18. Januar 1901 das 200-jährige Bestehen des preussischen Königtums in Kirche und Schule feierlich begangen werden. Dagegen ist am 27. Januar von besonderen Feierlichkeiten abzusehen, wenn am Tage vorher die Schüler in angemessener Weise auf den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs hingewiesen sind.

Berlin, 7. Januar 1901. 60 farbige Kunstblätter zum Andenken an das 200jährige Jubiläum des preussischen Königtums werden zur Verteilung am 18. Januar übersandt.



Berlin, 26. Januar. Auf Allerhöchste Anordnung soll am Tage der Beisetzung der verstorbenen Königin von England halbmast geflaggt werden.

Berlin, 28. Januar. Mit Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird bestimmt, dass es zum Erwerbe der Berechtigung zum Eintritt in den Subalterndienst der Abschlussprüfung nicht mehr bedarf, vielmehr die einfache Versetzung nach Obersekunda genügt.

Coblenz, 1. Februar. Gemäss Erlass des Herrn Ministers sollen in Preussen geborene Schüler, welche von nicht-deutschen Lehranstalten Aufnahme auf die oberen Klassen preussischer Gymnasien suchen, einer strengen Prüfung unterzogen und die Prüfungsarbeiten aufbewahrt, ev. der Behörde vorgelegt werden.

Coblenz, 20. Februar. Gemäss Erlass des Herrn Ministers sollen vom 1. 10. 1901 ab nur hundertteilige Thermometer in den höheren Schulen gebraucht werden.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr nahm seinen Anfang am 26. April 1900, nachdem am 4. und am 25. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Mit Beginn des Schuljahres trat an Stelle des an das Marzellengymnasium in Köln berufenen Oberlehrers Dr. *Bermbach* von dort in das hiesige Anstaltskollegium Oberlehrer *Clemens Beume* ein. Am Ende des Sommerhalbjahres verliess Professor *W. Heydkamp* nach 26jähriger erfolgreicher Thätigkeit (S. den vorjährigen Bericht S. 20) die hiesige Anstalt, um an das Progymnasium in Linz überzugehen; ebenso schied um dieselbe Zeit der etatsmässige Hilfslehrer *Dr. Carl Klee*, hier seit Ostern 1897 thätig, aus, um eine Oberlehrerstelle am Progymnasium in Euskirchen zu übernehmen. An Stelle des ersteren trat Oberlehrer *Joseph Laufkötter* von der Königlichen Realschule in Hechingen; für letztern wurde zur Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle der Probekandidat *Johann Schmitz* vom Kaiser Wilhelm-Gymnasium in Trier hierher überwiesen.

Für das nächste Schuljahr sind zwei neue Oberlehrerstellen am hiesigen Gymnasium gegründet; die eine übernimmt mit dem 1. April der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer *Dr. Edelbluth*; <sup>1)</sup> die Verwaltung der anderen, mathematischen Oberlehrerstelle ist dem Kandidaten *Reimann* vom Kaiser Wilhelm-Gymnasium in Trier übertragen. Oberlehrer *Dr. Elter* verlässt mit Ende dieses Schuljahres die Anstalt, an der er vier Jahre gewirkt hat, um in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Siegburg überzugehen, von wo Professor *Dr. Schäfers* hierher versetzt ist.

In der Mitte des September musste Oberlehrer *Dr. Deussen* zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit einen längeren Urlaub nachsuchen. Zu seiner Vertretung wurde der Kandidat *H. Uerlichs* aus Merken, und da dieser nach kurzer Zeit die Stelle aufgab, *Dr. Steinmann* hierhergesandt, welcher aus dem Münsterschen Bezirk in den hiesigen übernommen wurde. Oberlehrer Religionslehrer *Dr. Scholl* musste wegen Krankheit während 4 Wochen durch die Herren Rektor *Rütten* und *Dr. Steinmann* vertreten werden.

<sup>1)</sup> *Theobald Edelbluth*, geboren am 27. August 1864 in Dillingen a. d. Saar, erlangte das Reifezeugnis am Gymnasium in Rheine und legte seine wissenschaftliche Prüfung im Jahre 1896 an der Akademie zu Münster ab, wo er im Jahre vorher auf Grund der Dissertation *De coniunctionum usu Lucretiano quaestiones selectae* den Doktorgrad erlangte. Sein Seminarjahr legte er am Gymnasium in M.-Gladbach, sein Probejahr in Trier und Düren ab, von wo er Herbst 1898 an die hiesige Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer berufen wurde.

Am 5. Mai, dem Tage der Grossjährigkeitserklärung Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen, wurden die Schüler von ihren Klassenlehrern auf die Bedeutung des Tages hingewiesen.

Am 27. Mai feierten 26 Schüler, in besonderem Unterrichte vorbereitet durch den Religionslehrer der Anstalt, das Fest ihrer ersten hl. Kommunion in Gegenwart vieler Angehörigen und Freunde. Am folgenden Tage machten dieselben mit ihrem Seelsorger einen gemeinsamen Ausflug nach dem Siebengebirge.

Die Pfingstferien dauerten vom 2. bis zum 11. Juni.

Sämtliche Klassen unternahmen am 5. Juli Ausflüge nach verschiedenen Punkten des Rheines und der Eifel unter Führung ihrer Ordinarien.

An verschiedenen Tagen des Juli und August musste wegen der Hitze der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden.

Die Sommerferien dauerten vom 8. August bis zum 13. September.

In denselben wurde der Umbau des sog. Konviktsflügels in Angriff genommen. Die Arbeit brachte freilich manche Störung für den Unterricht mit sich — zeitweise musste die Aula und das Lehrerzimmer für denselben benutzt werden — und währte bis nach den Weihnachtsferien. Es wurden drei neue Klassenzimmer, ein Physiklehrzimmer nebst Kabinet und Chemikalienzimmer, ein Karten- und Bilderzimmer, ein Schrankzimmer für die naturwissenschaftlichen Sammlungen und ein Amtszimmer für den Direktor eingerichtet nebst einem neuen Treppenhause im Verbindungsflügel. Gleichzeitig wurde der Teil der Stadtmauer, welcher das Gymnasialgrundstück begrenzt, durch eine gründliche Reparatur vor weiterem Verfall geschützt.

Die Weihnachtsferien begannen am 20. Dezember und endeten am 2. Januar 1901.

Das Gedächtnis der Geburt und des Todes der hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde an den betreffenden Tagen durch angemessene Ansprachen und Deklamationen in den Klassen begangen.

Von Mitte November bis Ende Februar wurde der Vormittags-Unterricht 8 $\frac{1}{2}$  Uhr begonnen und 12 $\frac{1}{4}$  geschlossen. In den kältesten Wintermonaten wurden die Schüler nicht an Werktagen zum Schulgottesdienste geführt.

Auf Allerhöchste Anordnung wurde am 18. Januar 1901 das zweihundertjährige Bestehen des preussischen Königtums in besonders festlicher Weise gefeiert. Am Abende vorher zog die Kapelle des Musikvereins unter Fackelbeleuchtung durch die Strassen der Stadt und blies Märsche und patriotische Weisen. Am Tage selbst fand 8 Uhr früh ein Festgottesdienst mit Te Deum in der Anstaltskirche statt. Um 11 Uhr versammelten sich die Schüler vor dem Gymnasialgebäude und zogen unter den Klängen der Musik in die Turnhalle, wo sich eine grosse Menge von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt zur Feier einfand. Zum Beginn derselben trug das Orchester des Musikvereins unter Leitung des Herrn Wenner zwei Sätze aus Haydns Symphonie in D-moll vor. Dann verteilte der Direktor die zahlreichen Prämien, 60 Gedenkblätter „1701 — 18. Januar — 1901“, das Prachtwerk über die Reise des Kaiserpaares ins hl. Land im Jahre 1898 und zwei Exemplare von Mertens „Johann Gutenberg“ unter passenden Ermahnungen an würdige Schüler. Die Deklamationen der Schüler bezogen sich auf die Geschichte des preussischen Vaterlandes. Zwischen denselben sang der Chor Mendelssohns Chor „Durch tiefe Nacht ein Brausen zieht“ a capella und zum Schluss Haydns „Halleluja“ mit voller Orchesterbegleitung unter Leitung des Herrn Wenner. Die Festrede hielt der Direktor über den deutschen Beruf des preussischen Königtums.

Die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät beschränkte sich gemäss Allerhöchstem Befehl auf einen feierlichen Gottesdienst mit Te Deum, nachdem am Tage zuvor die Schüler in angemessener Weise auf die Bedeutung desselben hingewiesen worden waren.

Der Gesundheitszustand der Schüler war das Jahr durch recht günstig; gegen Ende des Schuljahres litten zeitweilig mehrere Schüler an Influenza und Erkältungsfieber.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	OI A u. B	UI A u. B	OII A u. B	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.
1. Bestand am 1. Februar 1900 . . . . .	29	45	47	41	23	31	24	27	18	285
2. Abgang bis zum Schluss der Osterferien . . . . .	28	2	7	7	9	6	4	—	2	65
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	44	37	33	16	22	22	25	16	—	215
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	22	7	9	9	6	5	24	82
4. Bestand am Anfange des Schuljahres . . . . .	43	38	54	26	30	30	33	22	25	301
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
6. Abgang bis zum Schluss der Herbstferien . . . . .	1	1	6	—	2	—	4	1	1	16
7. Zugang durch Aufnahme im Herbst . . . . .	—	1	1	2	1	3	—	2	—	10
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres . . . . .	42	38	51	28	29	33	29	23	24	297
9. Zugang bis zum 1. Februar 1901 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang bis zum 1. Februar 1901 . . . . .	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4
11. Bestand am 1. Februar 1901 . . . . .	42	38	49	27	28	33	29	23	24	293
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901. . . . .	21,99	19,71	18,35	17,37	16,70	14,88	13,82	13,39	11,71	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres . . . . .	—	295	—	6	45	256	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres . . . . .	—	291	—	6	37	260	—
3. Am 1. Februar 1901 . . . . .	—	287	—	6	37	256	—

### C. Abiturienten.

Zum Herbst 1900 meldete sich 1 Oberprimaner; die schriftliche Prüfung wurde vom 22. bis 26. Juni, die mündliche unter dem Vorsitz des Direktors am 27. Juli abgehalten; der Prüfling erhielt das Zeugnis der Reife. — Zu Ostern 1901 traten 42 Oberprimaner in die Reifeprüfung; die schriftliche Prüfung wurde vom 28. Januar bis 1. Februar., die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Deiters am 25. Februar abgehalten: 37 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife, 23 ohne mündliche Prüfung.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
1. <i>Goëke</i> Wilhelm . . . . .	18. Oktober 1879, Eschweiler	kath.	Oberrealschul-Professor Aachen	2 <small>v. Aachen Kais. Wil- helm-G.</small>	2½	Rechtswissen- schaft
2. <i>Berger</i> Ludwig . . . . .	28. Juni 1880, B.-Gladbach	kath.	† Kaufmann, B.-Gladbach	3	2	Baufach
3. <i>Bergrath</i> Robert . . . . .	16. Dezember 1879, Bardenberg	kath.	Konsumverwalter, Bardenberg	3	2	Theologie
4. <i>Beyenburg</i> Eduard . . . . .	27. Dezember 1879, Commern	kath.	Bürgermeister, Commern	7	2	Elektrotechnik
5. <i>Bong</i> August . . . . .	3. Dezember 1878, Eupen	kath.	† Holzhändler, Eupen	3	2	Verwaltungsfach
6. <i>Classen</i> Leonhard . . . . .	20. Februar 1878, Lindern	kath.	Ackerer, Lindern	3	2	Theologie
7. <i>Dahmen</i> Reiner . . . . .	21. März 1881, Damianshof	kath.	Gutsbesitzer, Damianshof Kreis Grevenbroich	5	2	Elektrotechnik
8. <i>Düffel</i> Jakob . . . . .	3. Dezember 1880, Walberberg	kath.	† Ackerer, Walberberg	3	2	Theologie
9. <i>Esser</i> Joseph . . . . .	16. April 1881, Buir	kath.	† Gutsbesitzer, Buir	3	2	Elektrotechnik
10. <i>Graff</i> Max . . . . .	27. Oktober 1882, Schleiden	kath.	Rentner, Schleiden	4	2	Medizin
11. <i>Heinen</i> Michael . . . . .	20. Oktober 1877, Eibertingen Kreis Malmedy	kath.	† Ackerer, Eibertingen	4	2	Theologie
12. <i>Hünslers</i> Friedrich . . . . .	10. November 1879, Frechen	kath.	Landwirt, Frechen	9	2	Rechtswissen- schaft
13. <i>Jansen</i> Engelbert . . . . .	30. Mai 1883, Eschweiler	kath.	Arzt, Eschweiler	3	2	Theologie
14. <i>Kaiser</i> Friedrich . . . . .	21. Januar 1882, Bergheim	kath.	Sparkassenbuchführer, Bergheim	5	2	Theologie
15. <i>Kaulard</i> Johann . . . . .	25. Januar 1880, Eicherscheid Kreis Montjoie	kath.	Landwirt, Eicherscheid	3	2	Theologie
16. <i>Keuchen</i> Maximin . . . . .	10. Oktober 1876, Aachen	kath.	Bauunternehmer, Aachen	2 <small>v. Aachen Kais. Wil- helm-G.</small>	4	Theologie
17. <i>Koehne</i> Hugo . . . . .	16. Januar 1881, Frohnhausen	kath.	† Hauptagent, Frohnhausen	2½	2	Medizin
18. <i>Krötze</i> Peter . . . . .	9. April 1881, Valwig	kath.	† Lehrer, Münstereifel	10	2	Theologie
19. <i>Krüll</i> Max . . . . .	25. April 1881, Barmen	kath.	Arzt, Barmen	4½	2	Medizin

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studierjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
20. <i>Lessenich</i> Heinrich . . . . .	14. April 1880, Dirmerzheim	kath.	Landwirt, Dirmerzheim	5	2	Baufach
21. <i>Lürken</i> Adolf . . . . .	29. November 1881, Aldenhoven	kath.	† Bürgermeister, Aldenhoven	3	2	Rechtswissen- schaft
22. <i>Mathar</i> Tilmann . . . . .	1. Januar 1881, Montjoie	kath.	Kaufmann, Montjoie	5	2	Medizin
23. <i>Neef</i> Eduard . . . . .	25. Februar 1881, Düsseldorf	kath.	Postbeamter, Düsseldorf	3	2	Theologie
24. <i>Offermann</i> August . . . . .	25. Dezember 1879, Rötgen	kath.	Weber, Rötgen	5	2	Theologie
25. <i>Ortmanns</i> Peter . . . . .	24. August 1872, Brand	kath.	Landwirt, Brand	2 v. Aachen Kais. Wil- helm-G.	4	Theologie
26. <i>Pfeiffer</i> Ferdinand . . . . .	3. Mai 1880, Büllingen	kath.	Postverwalter, Büllingen	8	2	Rechtswissen- schaft
27. <i>Pütz</i> Peter . . . . .	24. März 1879, Hoven b. Zulpich	kath.	Gastwirt, Hoven	3	2	Theologie
28. <i>Roth</i> Franz . . . . .	22. Juni 1881, Münstereifel	kath.	Gerbereibesitzer, Münstereifel	10	2	Theologie
29. <i>Schäfer</i> Lambert . . . . .	29. April 1880, Stuttgart	kath.	† Ingenieur, Bonn	3	2	Theologie
30. <i>Schneider</i> Hubert . . . . .	6. April 1879, Gimborn b. Gummersbach	kath.	† Küster, Gimborn	4 $\frac{1}{3}$	2	Theologie
31. <i>Schnabel</i> Engelbert . . . . .	15. März 1879, Oberembt	kath.	Ackerer, Oberembt	9	2	Theologie
32. <i>Schorn</i> Franz . . . . .	9. April 1880, Nörvenich	kath.	† Arzt, Nörvenich	4	2	Höh. Postfach
33. <i>Schorn</i> Hubert . . . . .	11. September 1881, Nörvenich	kath.	† Arzt, Nörvenich	3	2	Medizin
34. <i>Schütz</i> Heinrich . . . . .	13. Februar 1879, Warth, Siegkreis	kath.	† Stellmacher, Warth	3	2	Theologie
35. <i>Stollenwerk</i> Quirin . . . . .	2. Dezember 1880, Wollseifen Kr. Schleiden	kath.	† Lehrer, Wollseifen	5	2	Theologie
36. <i>Thomas</i> Joseph . . . . .	17. März 1880, Scheifendahl Kreis Heinsberg	kath.	Korbmacher, Scheifendahl	4	2	Theologie
37. <i>Wirts</i> Peter . . . . .	27. Februar 1878, Anrath	kath.	Weber, Anrath	4	2	Theologie
38. <i>Witte</i> Karl . . . . .	7. Februar 1877, Aachen	kath.	† Stiftdgoldschmied, Aachen	4	2	Theologie

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1900 33 Schüler; von diesen gingen 5 zu einem praktischen Berufe ab,

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

**I. Lehrerbibliothek.** Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Litterarisches Centralblatt von Zarncke. — Gymnasium. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. — Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Das humanistische Gymnasium. — Sybels historische Zeitschrift. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein: Heft 69. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande: Heft 105. — Hoffmanns Zeitschrift für den mathematischen und physikalischen Unterricht. — Poskes Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen: Band 60. — Holtmann, Verhandlungen der 45. Versammlung der Philologen und Schulmänner in Bremen. — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie: 7. Halbband. — Meyers kleines Konversations-Lexikon in drei Bänden. 6. Auflage. — Münch, Ueber Menschenart und Jugendbildung. — Lehmann, Erziehung und Erzieher. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — Aus deutschen Lesebüchern, herausgegeben von Frick, Polack und Gaudig. 5 Bände in 9 Abteilungen. — Bruhier, Das deutsche Volkslied. — Kluge, Themata zu deutschen Aufsätzen. — Prigge, Deutsche Satzlehre. — Schwering, Fr. W. Weber. Sein Leben und seine Werke. — Türk, Der geniale Mensch. — Kohl, Griechischer Unterricht. — Lattmann, Ueber den griechischen Unterricht nach den Grundsätzen der Lehrpläne von 1891. — Griechische Tragödien, übersetzt von U. von Wilamowitz-Möllendorff: Band 5—7. — Derselbe, Reden und Vorträge. — Thesaurus linguae Latinae: Band 1, Lief. 1, und Band 2, Lief. 1. — Gerber und Greef, Lexicon Taciteum: Lief. 14. — Sermonen des Quintus Horatius Flaccus, übersetzt von Bardt. 2. Auflage. — Vergilius Aeneis, erklärt von Brosin: Band 1—4. — A. Zimmermann, Deutsche Texte zu lateinischen Extemporalien. — Asbach, Deutschlands gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. — Gutsche und Schultze, Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zu den Karolingern. 2 Bände. — Lindner, Deutsche Geschichte unter den Habsburgern und Luxemburgern. 2 Bände. — Ritter, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Gegenreformation und des dreissigjährigen Krieges: Band 1—2. — Heyck, Friedrich I. und die Begründung des preussischen Königtums. — Hohenzollern-Jahrbuch von P. Seidel: 3. Jahrgang. — Stillfried-Alcantara und Kugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland. 5. Auflage. — Becker, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Münsterfeld. — Cramer, Rheinische Ortsnamen. — Zander, Die Eifel in Sage und Dichtung. — Blum, Fürst Bismarck und seine Zeit. Registerband. — v. Pflugk-Harttung, Napoleon I. — Meisner und Luther, Die Erfindung der Buchdruckerkunst. — v. Broecker, Kunstgeschichte im Grundriss. 4. Auflage. — Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. 4 Bände. 5. Auflage. — Breuer, Theorie und Praxis der Funktionen einer komplexen Variablen in organischer Verbindung mit der Geometrie. — Haacke, Bau und Leben des Tieres. — Klussmann, Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulschriften der höheren Lehranstalten: Band 3. — Kürschner, Deutscher Litteratur-Kalender auf das Jahr 1901.

G e s e n k e. a) Vom Königlichen Ministerium: Lohmeyer, Zur See, mein Volk! Die besten See-, Flottenlieder und Meeresspaziergänger. — Röhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Wort und Bild. — v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele: 9. Jahrgang. — b) Vom Direktor: Jansen, Deutsche, österreichische und schweizerische Masse, Gewichte und Münzen. — c) Vom Verfasser: Bermbach, Die wichtigsten Grundbegriffe der Elektrochemie. — d) Von der Freytagschen Verlagshandlung in Leipzig: Harder, Schulwörterbuch

zu Homers Ilias und Odyssee. — e) Von Velhagen & Klasing: Banner, Französische Satzlehre nebst den entsprechenden Übungsbüchern.

**II. Schülerbibliothek.** Arnim, herausgegeben von Döhmke. — Brentano, hrsgb. von Döhmke. — Eichendorff, hrsgb. von Dietze. 2 Bände. — Hauff, hrsgb. von Mendheim. 3 Bände. — Herders Prosa, ausgewählt von Franz. 2 Bändchen. — Immermann, hrsgb. von Muncker. 6 Bände. — Platen, hrsgb. von Wolff und Schweizer. 2 Bände. — Seeber, Der ewige Jude. — Tieck, hrsgb. von Klec. 3 Bände. — Calderon, übersetzt von Schlegel und Gries. 3 Bände. — Dante, übersetzt von Streckfuß. 2 Bände. — Tasso, übersetzt von Gries. 2 Bände. — Becker, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Münsteriefel. — Dieffenbacher, Deutsches Leben im 12. Jahrhundert. — Eckstein, Der Kampf zwischen Mensch und Tier. — Ehlers, Im Osten Asiens. Ders., Samöa, die Perle der Südsee. — Fuhse, Die deutschen Altertümer. — Hachtmann, Pergamon, eine Pflanzstätte hellenischer Kunst. — Hessler, Die deutschen Kolonien. — Kerner, Der Stadtschreiber von Köln. — Lange, Xenophon, sein Leben, seine Geistesart und seine Werke. — Launhardt, Am tausenden Webstuhl der Zeit. — Much, Deutsche Stammeskunde. — Münchgesang, Der Verbannte von Naxos. — Ders., Nach schwerer Zeit. — Piper, Burgenkunde. — Scheiner, Der Bau des Weltalls. — Vollbrecht, Das Säkularfest des Augustus. — Wislicenus, Astrophysik. Geschenke. Vom Königlichen Ministerium: Lindner, Die deutsche Hansa. Ihre Geschichte und Bedeutung. — Röhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Wort und Bild.

**III. Karten.** 7 Wandkarten von Gäbler: Rheinprovinz, Alpengebiet, Pyrenäen-Halbinsel, Apenninen-Halbinsel, Balkan-Halbinsel, Britische Inseln, Frankreich.

**IV. Bilder und Tafeln.** Preussische Regenten aus dem Hause Hohenzollern. 18 Tafeln. — Preussens Könige in zwei Jahrhunderten. 2 Bilder. — Gedenkblatt des zweihundertjährigen Jubiläums des preussischen Königtums von Doepler. — Kolorierte Darstellung der trojanischen Ebene, gez. vom Oberprimaner Düffel.

**V. Modelle.** 34 Zeichenmodelle in Gips. — Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht, Heft 1. (Geschenk des Herrn Ministers.)

**VI. Naturkunde.** Ringelnatter. (Geschenk des Herrn Hillebrand.)

**VII. Physik.** 5 Kapillarröhren auf Stativ. — Verteilungsapparat. — Elektrischer Kugeltanz. — Fensterthermometer auf Glas. — Hartgummistab. — Glasröhre; Leder mit Amalgam. — Isoliertes Stativ; elektrische Nadel. — Arm aus Messingdraht. — 10 Holundermarkkugeln. — Hartgummistab mit Hütchen. — Voltasches Plattenpaar. — 25 Glasthränen. — Glockenspiel mit 5 Glocken. — Glasbüschel mit Handgriff. — 1 Paar Adhäsionsplatten aus Glas. — Berganlaufender Kegel. — Chinesischer Treppensteiger. — Prisma für totale Reflexion. — Faradayscher Apparat. — Apparat zum Bestimmen der Ausdehnung der Metalle. — Mariottescher Apparat mit Quecksilberfüllung. — Wimshursts Influenzmaschine. — 2 gleiche Elektroskope. — Pascalscher Bodendruckapparat. — Astrolabium (Diesterwegscher Tisch). — Verschiedene Chemikalien mit den zugehörigen Standgläsern.

**VIII. Musik.** Halleluja aus dem „Messias“ von Händel: Partitur, Chor- und Orchesterstimmen. — Haydns D-dur-Symphonie, einzelne Orchesterstimmen.

**IX. Turnen.** Tiefsprungbrett mit Hakenbeschlag. — Drilch-Matratze mit Rohrspanfüllung. — Ballkorb auf Kreuzfußständer. — 2 dickrandige Gummibälle. — 3 Fussbälle. — 25 Stöcke zum Sauballtreiben.

**X. Antiquarische Sammlung.** Eine Steinaxt. (Geschenk des Obersekundaners Karl Klein.)

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Einnahmen aus dem Unterstützungsfonds für Aspiranten des geistlichen Standes (223,50 Mk.) wurden gemäss den Beschlüssen des Lehrerkollegiums verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Ausserdem wurden 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwandt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Die Schlussfeier des Schuljahres, zu welcher die Eltern der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt eingeladen werden, findet am Dienstag den 2. April statt: morgens 8 Uhr Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche; 9 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Aula Entlassung der Abiturienten durch den Direktor, dann in den einzelnen Klassen Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse durch die Ordinarien.

2. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 24. April morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienste. Die Prüfungen neuer Schüler werden für Sexta, Quinta und Quarta am 2. April nachmittags 2 Uhr, für alle Klassen (also auch wieder für Sexta, Quinta, Quarta) am 23. April von morgens 9 Uhr ab vorgenommen.

3. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich, sofern sie der christlichen Religion angehören, mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

4. Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1. einen amtlichen Geburtsschein; 2. den Impf- bzw. (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfschein; 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder eine Bescheinigung über empfangenen Privatunterricht.

5. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln; derselbe ist gerne bereit, solchen Schülern geeignete Wohnungen nachzuweisen.

6. Die Ferien des nächsten Schuljahres sind festgesetzt, wie folgt:

Schluss des Unterrichtes:	Anfang des Unterrichtes:
1. Pfingstferien: Samstag den 25. Mai;	Dienstag den 4. Juni;
2. Sommerferien: Mittwoch den 7. August;	Donnerstag den 12. September;
3. Weihnachtsferien: Samstag d. 21. Dezbr.;	Freitag den 3. Januar 1902;
4. Osterferien: Dienstag in der Karwoche.	Mittwoch nach Misericordias.

Münstereifel, den 2. April 1901.

Der Direktor des Gymnasiums

**Dr. Joseph Weisweiler.**



## VI.

Die Einnahmen (223,50 Mk.) wurden gemäss angerechnet. Ausserdem w

## VII. Mitte

1. Die Schluss Freunde der Anstalt eingel Schlussgottesdienst in der durch den Direktor, dann i teilung der Zeugnisse durc

2. Das neue S Gottesdienste. Die Prüfun nachmittags 2 Uhr, für alle von morgens 9 Uhr ab vo

3. Die in Sexta schrift geläufig lesen kö Vorgesprochenes ohne gr nungen mit ganzen Zahle Religion angehören, mit de

4. Jeder aufzun 2. den Impf- bzw. (nach zeugnis der zuletzt besuch

5. Auswärtige des Unterzeichneten wähle Wohnungen nachzuweisen.

6. Die Ferien

Schluss de

1. Pfingstferien: Sam
2. Sommerferien: Mit
3. Weihnachtsferien:
4. Osterferien: Diens

Münstereifel, der

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



## zungen.

spiranten des geistlichen Standes ums verteilt und auf das Schulgeld schulgeldes zu Freistellen verwandt.

## nd ihre Eltern.

die Eltern der Schüler sowie alle en 2. April statt: morgens 8 Uhr Aula Entlassung der Abiturienten chung der Versetzungen und Ver-

April morgens 8 Uhr mit einem a, Quinta und Quarta am 2. April ta, Quinta, Quarta) am 23. April

utsche und lateinische Druck- cher Handschrift geübt sein, mnen, in den vier Grundrech- endlich, sofern sie der christlichen d Neuen Testaments bekannt sein. einen amtlichen Geburtsschein; rimpfschein; 3. das Abgangs- über empfangenen Privatunterricht, mit vorheriger Genehmigung bereit, solchen Schülern geeignete

setzt, wie folgt:

ang des Unterrichtes:

- ag den 4. Juni;
- erstag den 12. September;
- g den 3. Januar 1902;
- och nach Misericordias.

for des Gymnasiums

eph Weisweiler.

Handwritten text, possibly a title or page number, located at the top center of the page.



